

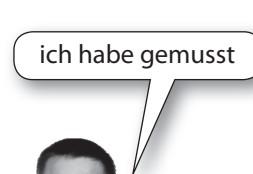
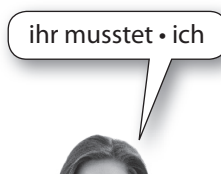
Lektion 1

Passt schon! 4

Konjugation der Modalverben und des Verbs wissen im Perfekt

1. Ergänzen Sie.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
müssen	du	ihr	ich
wollen	Jens	wir	die Verlobten
können	Sie	Anita	du
wissen	ich	du	wir
dürfen	ihr	Jonas	Sie
mögen	Jessica	ich	ihr
sollen	wir	die Zeugen	Thomas
müssen	ihr	ich	du



Lösung:

1.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
müssen	du musst	ihr musstet	ich habe gemusst
wollen	Jens will	wir wollten	die Verlobten haben gewollt
können	Sie können	Anita konnte	du hast gekonnt
wissen	ich weiß	du wusstest	wir haben gewusst
dürfen	ihr dürft	Jonas durfte	Sie haben gedurft
mögen	Jessica mag	ich mochte	ihr habt gemocht
sollen	wir sollen	die Zeugen sollten	Thomas hat gesollt
müssen	ihr müsst	ich musste	du hast gemusst

Konjugation der Modalverben und des Verbs wissen im Perfekt

2. Üben Sie das Perfekt. Formen Sie die Sätze um.

1. Alle haben Schulfotos im Internet gepostet. ► **wollen**

2. Wir haben nicht laut gesprochen. ► **dürfen**

3. Der Chef hat sie beiseitegenommen. ► **müssen**

4. Wann habt ihr den Computer repariert? ► **lassen**

5. Sie haben sich auf ihn immer verlassen. ► **können**

6. Meine Schwester hat mich ständig herumkommandiert. ► **wollen**

7. Bei dem Test habe ich zwei Drittel der Fragen beantwortet. ► **sollen**

8. Jenny hat ihrem Freund kein einziges Wort gesagt. ► **dürfen**

9. Klaus hat sich an ihr erstes Date nicht mehr erinnert. ► **können**

10. Die Schüler haben im Internet recherchiert. ► **sollen**

11. Bei der Kontrolle habe ich meinen Führerschein vorgelegt. ► **müssen**

12. Warum hast du deine Haare geschnitten? ► **lassen**

Lösung:

2.
 1. Alle haben Schulfotos im Internet posten wollen.
 2. Wir haben nicht laut sprechen dürfen.
 3. Der Chef hat sie beiseitenehmen müssen.
 4. Wann habt ihr den Computer reparieren lassen?
 5. Sie haben sich auf ihn immer verlassen können.
 6. Meine Schwester hat mich ständig herumkommandieren wollen.
 7. Bei dem Test habe ich zwei Drittel der Fragen beantworten sollen.
 8. Jenny hat ihrem Freund kein einziges Wort sagen dürfen.
 9. Klaus hat sich an ihr erstes Date nicht mehr erinnern können.
 10. Die Schüler haben im Internet recherchieren sollen.
 11. Bei der Kontrolle habe ich meinen Führerschein vorlegen müssen.
 12. Warum hast du deine Haare schneiden lassen?

Konjugation der Modalverben und des Verbs wissen im Perfekt

3. Bilden Sie Sätze im Perfekt. Fangen Sie mit den fett gedruckten Wörtern an.

- 1 ? lassen **warum** sich ihr scheiden

- 2 gehen zum Gate B21 **alle Fluggäste** sollen

- 3 **Verena** persönlich kennenlernen der Hochzeitsredner wollen

- 4 nie ich mögen **Herrn Neumann**

- 5 **Peter** Nina heiraten ? nicht **wissen** es du

- 6 entschuldigen seine Beleidigungen **niemand** können

- 7 ? **abspringen** mit Fallschirm Lisa nicht sie **nein** dürfen es

- 8 ? lassen sich sie trauen **wo**

- 9 bewegen **nach dem Unfall** kaum können ich sich

- 10 um sechs Uhr müssen **im Workcamp** wir aufstehen

Lösung:

3.
 1. Warum habt ihr euch scheiden lassen?
 2. Alle Fluggäste haben zum Gate B21 gehen sollen.
 3. Verena hat den Hochzeitsredner persönlich kennenlernen wollen.
 4. Herrn Neumann habe ich nie gemocht.
 5. Peter hat Nina geheiratet. Hast du es nicht gewusst?
 6. Niemand hat seine Beleidigungen entschuldigen können.
 7. Ist Lisa mit Fallschirm abgesprungen? – Nein, sie hat es nicht gedurft.
 8. Wo haben sie sich trauen lassen?
 9. Nach dem Unfall habe ich mich kaum bewegen können.
 10. Im Workcamp haben wir um sechs Uhr aufstehen müssen.

Konjugation der Modalverben und des Verbs wissen im Perfekt

4. Üben Sie die Vergangenheit. Ergänzen Sie die in Klammern angegebenen Verben in der richtigen Form.

Schüler im Chefsessel

Cosima, du hast heute ein eigenes Klamottenlabel. Aber selbstständig (*sein* – *Prät.*) _____ du schon viel früher, oder?

Ja, ich (*anfangen* – *Perf.*) _____ schon in meiner Schulzeit _____, ich (*häkeln* – *Perf.*) _____ Mützen _____. Ursprünglich (*wollen* – *Prät.*) _____ ich nur für mich ein paar coole Stücke haben. Dann (*zukommen* – *Perf.*) _____ Freunde auf mich _____, sie (*wollen* – *Prät.*) _____ die Sachen bestellen und ich (*überzeugen lassen* – *Perf.*) _____ mich _____. Plötzlich (*haben* – *Prät.*) _____ ich meine eigene Werbung! Ich (*verkaufen* – *Perf.*) _____ die Mützen über Facebook _____, dazu (*kommern* – *Perf.*) _____ die Mundpropaganda _____.

Du (*sein* – *Prät.*) _____ gleichzeitig Schülerin und Unternehmerin. Wie (*gefallen* – *Perf.*) _____ es dir _____?

Nicht besonders. Für mich (*sein* – *Prät.*) _____ das Häkeln damals vor allem ein Hobby, mit dem ich mein Taschengeld (*aufbessern* – *Perf.*) _____. Wenn die Lehrer nichts dagegen (*haben* – *Prät.*) _____, (*häkeln* – *Perf.*) _____ ich auch im Unterricht _____.

Was (*sein* – *Prät.*) _____ das Wichtigste, das du in dieser Zeit (*lernen* – *Perf.*) _____?

Die Beschäftigung mit Buchhaltung war eine gute Übung. Als Schülerin (*leben* – *Perf.*) _____ ich bei meinen Eltern _____, ich (*sein* – *Prät.*) _____ finanziell nicht von meinem Business abhängig. Ich kann deshalb nur allen raten, dass sie sich auch so früh wie möglich ausprobieren.

Wie (*passieren* – *Perf.*) _____ es _____, dass du 2016 dein aktuelles Label (*gründen* – *Perf.*) _____?

Ich (*arbeiten wollen* – *Perf.*) _____ nicht für andere _____, sondern (*wollen* – *Prät.*) _____ mein eigenes Ding machen. Während einer Reise nach Sri Lanka (*lernen* – *Perf.*) _____ ich auch Batiken _____. Inzwischen verkaufe ich unter der Marke „Cos ordinary sucks“ meine fair hergestellte Kleidung vor allem bei Festivals und über meinen Onlineshop.

Hast du einen Erfolgstipp?

Es muss nicht alles perfekt sein. Wichtiger ist es, dass man offen für neue Dinge und Entwicklungen bleibt. Am Anfang muss eine Idee und vor allem Leidenschaft stehen. Wenn man selbst von etwas überzeugt ist, lassen sich die Sachen viel besser verkaufen.



fair hergestellte Kleidung

Der Produzent gibt den Kunden eine Garantie, dass die Arbeiter faire Löhne und Arbeitsbedingungen bekommen.

Konjugation der Modalverben und des Verbs wissen im Perfekt

.....
Lösung:

4.

Cosima, du hast heute ein eigenes Klamottenlabel. Aber selbstständig **warst** du schon viel früher, oder?

Ja, ich **habe** schon in meiner Schulzeit **angefangen**, ich **habe** Mützen **gehäkelt**. Ursprünglich **wollte** ich nur für mich ein paar coole Stücke haben. Dann **sind** Freunde auf mich **zugekommen**, sie **wollten** die Sachen bestellen und ich **habe** mich **überzeugen lassen**. Plötzlich **hatte** ich meine eigene Werbung! Ich **habe** die Mützen über Facebook **verkauft**, dazu **ist** die Mundpropaganda **gekommen**.

Du **warst** gleichzeitig Schülerin und Unternehmerin. Wie **hat** es dir **gefallen**?

Nicht besonders. Für mich **war** das Häkeln damals vor allem ein Hobby, mit dem ich mein Taschengeld **aufgebessert habe**. Wenn die Lehrer nichts dagegen **hatten**, **habe** ich auch im Unterricht **gehäkelt**.

Was **war** das Wichtigste, das du in dieser Zeit **gelernt hast**?

Die Beschäftigung mit Buchhaltung war eine gute Übung. Als Schülerin **habe** ich bei meinen Eltern **gelebt**, ich **war** finanziell nicht von meinem Business abhängig. Ich kann deshalb nur allen raten, dass sie sich auch so früh wie möglich ausprobieren.

Wie **ist** es **passiert**, dass du 2016 dein aktuelles Label **gegründet hast**?

Ich **habe** nicht für andere **arbeiten wollen**, sondern **wollte** mein eigenes Ding machen. Während einer Reise nach Sri Lanka **habe** ich auch Batiken **gelernt**. Inzwischen verkaufe ich unter der Marke „Cos ordinary sucks“ meine fair hergestellte Kleidung vor allem bei Festivals und über meinen Onlineshop.

Hast du einen Erfolgstipp?

Es muss nicht alles perfekt sein. Wichtiger ist es, dass man offen für neue Dinge und Entwicklungen bleibt. Am Anfang muss eine Idee und vor allem Leidenschaft stehen. Wenn man selbst von etwas überzeugt ist, lassen sich die Sachen viel besser verkaufen.